

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Herrn Goulards, Königl. Französischen Raths,
Bürgermeisters der Stadt Alet, Professors und
königlichen Demonstrators der Wundarzneykunst, wie
auch königlichen Demonstrators der Zergliederungskunst
im ...**

Goulard, Thomas

Lübeck, 1773

VD18 90514874

Vierte Formel. Unguentum Saturni wider die Flechten und andere
Krankheiten in der Haut.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11235

bis vier Stunden erneuern, zumal, wenn das Wetter warm ist, und ich gern kalte, harte, fühllose und Drüsengeschwülste auflösen oder zertheilen will. Wir bedienen uns auch desselben mit dem glücklichsten Erfolge an blutgeschwürigen Geschwülsten, sogar wenn sie schon vereitert sind; an Geschwülsten der Brüste, die aus Milchsäcken, oder auch aus andern Ursachen entstanden sind; an den Gichtflüssen, an den Gelenken, an allen entzündeten Theilen, und endlich in noch vielen andern Fällen, welche man in den Beobachtungen nachsehen kann.

Vierte Formel.

Unguentum Saturni wider die Flechten und andere Krankheiten in der Haut.

Man nehme acht Unzen reines Wachs, lasse es an gelindem Feuer in einem kleinen Tiegel schmelzen; dazu thue man achtzehn Unzen Rosenöl, und rühre es so lange um, bis die Vermischung vollendet ist; auf dieses alles schütte man, jedoch ganz langsam, vier bis fünf Unzen vom Extracto Saturni, indem man es immer mit einem Spatel umrührt, um es unter einander zu mischen. Noch thue man ein Quentchen Kampfer dazu, und rühre es immer um, bis es geschmolzen und zertheilt ist: alsdann nehme man den Tiegel vom Feuer, und fahre mit dem Umrühren so lange fort, bis die Materie einige Dicke angenommen hat.

Diese Salbe kann auch schwächer gemacht werden, wenn man nach den verschiedenen Krankheiten
der

der Haut, wider die man sie braucht, die Doses vermindert; man kann sogar eben so viel Brunnenswasser, als Extractum in die Salbe mischen.

Dieses ist ein unvergleichliches Verbindemittel wider die Flechten, und viele andere Krankheiten der Haut; wider die hohlen Geschwüre, und sogar die Fisteln; wider die callösen, heulenartigen, scorbutischen, venerischen Geschwüre. In den meisten erwähnten Fällen wäscht man die kranken Theile mit dem vegeto-mineralischen Wasser, und beneht die ersten Stücke vom Verbande damit, ehe man die Salbe auflegt.

Wenn man diese Salbe wider alte eingewurzelte Flechten gebraucht, welche nichts anders als heilsame Abflüsse eines fehlerhaften Saftes aus der Masse des Geblütes sind; so muß man vornehmlich nicht vergessen, innerliche Mittel zu gebrauchen, die dem vorhabenden Falle angemessen sind. Ueberdies kann man auch nach den Umständen die Doses vermehren oder vermindern. Noch dieses haben wir anzumerken, daß die Salbe, wenn sie auf solche Theile aufgelegt wird, welche von Fäulniß und Brande bedrohet werden, sehr gute Dienste thut.

Fünfte Formel.

Nutritum Saturni.

Man nehme sechs Unzen Goldglätte, zum feinsten Pulver gerieben, und thue es in einen Mörser; mit dieser Goldglätte vermische man fünf Unzen Del,

℥ 3

und